Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 57 (1970)
Heft: 21

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schaften, wie sie immer wieder anzutreffen sind, mögen Thema und Mitglieder dem kantonalen Leiter der Lehrerweiterbildung melden.
Die Lehrkräfte der Bezirke Dorneck und Thierstein und ebenso der Stadt Olten erhalten die Programme und Einladungen des Instituts für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung der *Stadt Basel.* Sie sind zum Besuch dieser Kurse und Vorträge freundlich eingeladen.
Die solothurnische Lehrmittelkommission hat ein *Verzeichnis der Fachliteratur* herausgegeben, das vorab der individuellen und selbständigen Fortbildung dient.
Das Kursprogramm im Kanton Solothurn für die nächsten Monate wurde wohl nach dem Motto «Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen» aufgestellt. Es erstreckt sich über die Unterstufe (erste bis dritte Klasse), über die Mittelstufe (vierte bis sechste Klasse) bis zur Oberstufe (siebtes bis neuntes Schuljahr), zur Bezirksschule und zur Hilfs- und Sonderschule, und es enthält auch Veranstaltungen für Lehrkräfte aller Stufen und Schularten, wobei speziell auch auf die Sprach- und Turnkurse verwiesen sei.
Mit diesen allgemein gehaltenen Hinweisen wollten wir dartun, daß die Lehrerweiterbildung im Kanton Solothurn ebenso ernst und verantwortungsbewußt gepflegt wird wie in andern Kantonen. Die Behörden des Kantons und der Gemeinden, die ihr großes Verständnis für diese bemerkenswerte Schularbeit schon oft bewiesen haben-verdienen unsern Dank, ebenso die Kursleiter und die Teilnehmer aus Stadt und Land, die ja vielfach einen Teil ihrer Ferien für die Weiterbildung preisgeben.
Diese Weiterbildung wird in hohem Maße der täglichen Berufsarbeit und damit der Schuljugend zunutze kommen.

Appenzell IRh: Kursbericht

Bewaffnet mit Schreibzeug, Farbstiften, Schere, Maßstab, Schülerkarte unseres Kantons und dem nötigen Notizpapier, übten sich die Primarlehrkräfte der Mittelstufe an den zwei ersten Herbstferientagen in modernem, selbsttätigem Heimatkundeunterricht. Unter kundiger Anleitung der beiden begeisternden Referenten Hans Frischknecht und Alfred Jäger aus den äußeren Rhoden, Schöpfer des außerrhodischen Heimatkundelehrmittels, wurde uns eine auf Gruppen- und Einzelerarbeitung basierende Kartenlehre geboten, die mit einfachen Mitteln auf möglichst plastische Art den Schüler zu freudiger Kartenarbeit führen soll. Bestimmt wird das Gelernte in den nächsten Jahren durch eindrückliche, in wohldurchdachter Weise gewachsene Schülerarbeiten vom heimatkundlichen Fleiß von Schülern und Lehrern zeugen. Daß aber eben die reale Anschauung nicht Selbstzweck, sondern nur Hilfsmittel in der Sprach- und Denkschulung sein soll, wurde in der sorgfältigen Begriffserarbeitung ersichtlich.
Dank gebührt den Kursleitern für ihre wohlvorbereitete Einführungsarbeit, Anerkennung aber auch allen Kolleginnen und Kollegen, die der beruflichen Weiterbildung einen Teil ihrer wohlverdienten Ferien gewidmet haben. Es galt, sich mit den Techniken und Methoden bekanntzumachen, die auch unser neues Heimatkundelehrmittel, von den Kollegen Josef Dörig und Walter Neimeier in Angriff genommen, prägen werden.
Der kant. Schulinspektor Hermann Bischofberger benützte die Gelegenheit zu einigen Mitteilungen: Auch die nächste Konferenz, die uns nicht am traditionellen «Chlösler», sondern wegen Terminschwierigkeiten der Referentin erst im Januar zusammenführt, wird als Weiterbildungskurs gestaltet, mit dem Thema «Bibelunterricht heute». — Der Geometrieunterricht wird mit dem nächsten Schuljahranfang auch in unserem Kantonsgebiet für alle Knaben und Mädchen der 5. und 6. Klassen obligatorisch. Eine Orientierung über das neuzeitliche, konstruktiv ausgelegte Zürcher Lehrmittel erfolgte bereits durch Kollegen, die schon seit einem guten Jahr damit gearbeitet haben. Ein eigentlicher Einführungskurs im frühen Frühling wird es ermöglichen, in einer ersten Phase den Fünftklaßstoff in beiden Klassen zu unterrichten.
Es sei an dieser Stelle einmal erwähnt, daß unser Halbkanton auch im Schulsektor die Möglichkeiten eines kleinen, aber um so beweglicheren Verwaltungsgebildes voll zu nützen weiß; genannt seien die in Angriff genommenen Bauarbeiten für die zentrale Abschlußschule, aber auch die Ausrüstung von 5., 6. und Abschlußklassen mit Sprach- und Hörlabors mit den damit gebotenen großen Möglichkeiten nicht nur für den Sprachunterricht in Deutsch und Französisch, sondern auch in weiteren Fächern. Programmierter Unterricht ist heute auch in unsern Schulstuben Wirklichkeit. Daß aber letzten Endes nicht das Fachwissen, sondern die Art der Erziehung für die Zukunft unserer bedrängten Jugend entscheidet, sei hier nicht nur der Lehrerschaft, sondern vor allem auch den Eltern ins Stammbuch geschrieben. em

Mitteilungen

Sprache als Auftrag

Studienwochenende des VKLS mit Dr. Herbert Meier, 14./15. November 1970, im neuen Bildungszentrum Schönbrunn ob Zug.
Programm:
Samstag, den 14. November 1970: 16 Uhr Führung durch das neue Bildungszentrum Schönbrunn. 17.40 Uhr Eucharistiefeier. 18.30 Uhr Nachtessen.

20.00 Uhr «Spracherziehung der Fremdarbeiterkinder». Vortrag von Pater Michael Jungo, Einsiedeln. Anschließend Diskussion.
Sonntag, den 15. November 1970: 8 Uhr Morgenessen. 8.30 Uhr Einleitendes Gespräch über das Tagungsthema anhand von Texten. 10 Uhr Dr. Herbert Meier liest vor. Anschließend Gespräch mit dem Schriftsteller. 12 Uhr Mittagessen. 14 Uhr «Lebendige Sprache in unserer Schule». Kurzreferat von Sr. Iniga Dober, Direktorin Seminar Menzingen. Anschließend Arbeitskreise für Unter- und Oberstufe. 16 Uhr Schluß der Tagung.
Anmeldung bitte bis 5. November.
Pauschalpreis für Samstag/Sonntag Fr. 28.—. Pauschalpreis für Sonntag Fr. 22.—. Für Nichtmitglieder wird ein Zuschlag von Fr. 5.— erhoben. (Es sind selbstverständlich auch Kollegen aus dem KLVS herzlich willkommen.)
Busverbindung Richtung Menzingen (auf Verlangen hält der Bus in Schönbrunn). Zug ab 15.22 oder 17.13. Schönbrunn ab 16.30, Zug an 16.48.

Pädagogische Rhythmik

Einführungs- und Fortbildungskurse über die Methode der Pädagogischen Rhythmik für geistig behinderte Kinder von Ferris und Jennet Robins in Freiburg vom 1. bis 5. März 1971.
28. Februar: Anreisetag.
1. bis 5. März: 9.00—12.00 und 13.30—16.30 Uhr: Demonstrationen mit Kindergruppen und Übungen mit den Teilnehmern, Fragen und Diskussion. Turnhalle des Instituts «Les Buissonets», route de Berne 7, CH-1700 Freiburg.
Einschreibegebühr: Fr. 50.—. Einzahlungsschein wird nach der Anmeldung zugeschickt.
Der Kurs wird zweisprachig, deutsch und französisch, geführt.
Anmeldung: bis spätestens 15. Februar 1971 an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg, Place de Collège 21, CH-1700 Freiburg.
Für Unterkunft und Verpflegung wende man sich an das Verkehrsbüro, Pérolles 3, CH-1700 Freiburg.

Kurse der IOK 1971

Ab 19. Januar, Kurs 34, Einführungskurse 9 und 10, Rohner etc., Zug. 20. Januar, Jahrestagung IOK, Thema Rechnen, Rohner/Suter etc., Zug. 13—21. April, Kurs 37, Medien-Berufskunde EK 5/6, Dr. Huldi/Suter, Zug. 26. April bis 8. Mai, Einführungskurs und Anf.praktikum der Lichtensteiner-Lehrkräfte, Brühwiler etc., Zug. 19. bis 24. April, Kurs 36, Biologie, Chemie, Gartenbau EK 7/8, Dr. Ackermann, Zug. 12. bis 24. Juli, Kurs 39, Holzkurs II (Gestalt. Teil), Steirer/Suter, Zug. 12. bis 24. Juli, Kurs 40, Metallkurs für Fortgeschrittene, Birrer/Suter, Zug. 26. bis 31. Juli, Kurs 32, Techn. Zeichnen EK 3/4, Unseld, Zug. Sommerferien, Freiwill. Geom.-Kurs, evtl. 11. bis 15. Oktober, Kurs 35, Schlußwoche EK 3/4, Rohner, Zug. 1 Woche in der Zeit vom 11. bis 23. Oktober, Kurs 33, Muttersprache EK 5/6, Käslin/Scheuber, Stans. 11.—16. Oktober, Kurs 42, Physikkurs EK 7/8, Neukomm/Angst, Zürich. Ab 16. Oktober, Kurs 41, Einführungskurs 11 und 12, Rohner, Zug.
Auskünfte entweder bei: P. Steirer, Neuhofstraße 7, 6330 Cham, Telefon 042 - 36 24 08, oder: Büro Edi Suter, Angelgasse 7a, Oberwil ZG, Telefon 042 - 21 66 27.
Für die Kursleitung: P. Steirer.

Schulfunksendungen

Erstes Datum: Morgensendung 10.20—10.50 Uhr. Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30—15.00 Uhr.
2. November: *Eisenbahnen der Zukunft.* Die Hörfolge von Charles Parr handelt von den technischen Neuerungen des Schienenverkehrs und wirft einen Blick auf die projektierten Unternehmungen der zukünftigen Eisenbahnen. Vom 6. Schuljahr an.
29. Oktober/3. November: *Strick — der Waldkauz.* Die Aufzucht eines aufgefundenen Waldkauzes gibt Ernst Zimmerli, Zofingen, Gelegenheit, aus dem Leben dieser einheimischen Eulenart zu berichten. Vom 4. Schuljahr an.
5./11. November: *Laszlo will Schweizer werden.* Die Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht von Klaus Schwendimann, Belp, befaßt sich mit den Voraussetzungen und Schwierigkeiten, mit denen die Einbürgerung von Ausländern in unser Land verbunden ist. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.
6./13. November: *Wir lernen hören: Vom Zeitmaß.* Die Musikstunde mit André Bernhard, Winterthur, erklärt die Tempi der Musik. Bei der Vorführung verschiedener Tonbeispiele werden die Schüler zu aktiver Beurteilung angeregt. Vom 6. Schuljahr an.
9./19. November: *Nidwaldner Sagen.* Marie Odermatt-Lussy erzählt einige Sagen aus der Sammlung, die sie für das Innerschweizer Jahrbuch gesammelt hat. Die Einführung stammt von Josef von Matt, Stans. Vom 5. Schuljahr an.
10./18. November: *Burgerbsatzig.* Die Hörfolge von Christian Lerch, Bern, zeigt eine Ratswahl im alten Bern. Wahlverfahren, Wettlauf der Kandidaten um die Nomination, Barettlitöchter und Karfreitagssitzung der Wahlherren bilden Kernpunkte der Darbietung. Vom 7. Schuljahr an.
12./20. November: *Der Wind, der Wind, das himmlische Kind.* Die Sprachstunde von Ernst Hugelshofer, Stallikon ZH, stellt das Thema «Herbstwinde» in den Mittelpunkt des Gesamtunterrichts. Die Schüler werden zum Suchen passender Tätigkeitswörter aktiviert. Vom 3. Schuljahr an.

Schweizer Schulfernsehen

10. November, 10.15: *Vorstoß in die Wüste (Der Negev).* Die Sendung des Bayerischen Schulfern-

sehens gibt einen Überblick über die Wüstenlandschaft mit ihren Oasen und die neuen landwirtschaftlichen und industriellen Anstrengungen der Israeli. Vom 8. Schuljahr an.

13. November, 9.15: *Mach mit — blib fit!* Dieser gymnastikfördernde Beitrag gegen die zunehmende Haltungsgefährdung unserer Jugend wurde im Auftrag der «Kommission für Haltungserziehung» des Schweiz. Turnlehrervereins und der Eidg. Turn- und Sportschule durch Hans Futter bearbeitet. 5.—9. Schuljahr.

3. November, 10.15: *Blateiras — ein Dorf am Rande der Cevennen.* Der Bildbericht der BBC aus Südfrankreich macht die Zuschauer mit einem typisch französischen Dorf bekannt, in dem mehrere landwirtschaftliche und handwerkliche Berufszweige von Bedeutung sind. Vom 5. Schuljahr an.

4. Dezember, 9.15 (70 Minuten): *So entsteht ein Mensch.* In der Reihe «Praktische Medizin» zeigt eine Direktreportage aus der Abteilung Geburtshilfe und Gynäkologie des Kantonsspitals Liestal die ersten 9 Monate des menschlichen Lebens. Vom 7. Schuljahr an.

3. November, 9.15; 6. November, 10.15: *Unsere Schwalben* (in Farbe). Die Naturkunde-Sendung von Hans A. Traber stellt die Rauch-, Mehl-, Ufer- und Felsenschwalben vor. Nestbau, Lebensbedingungen, Aufzucht der Jungen und Wandertrieb werden anschaulich dargestellt. Vom 5.—6. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: 2. November, 17.15. Sendezeiten: 6. November, 9.15; 10. November, 9.15; 13. November, 10.15: *General Guisan.* Der Filmbericht von Hanspeter Stalder vermittelt anhand von Originaldokumenten aus dem Leben des Schweizer Generals, die vor und besonders während des 2. Weltkrieges aufgenommen wurden, ein menschlich-vaterländisches Porträt. Vom 7. Schuljahr an.

13. November, 10.00; 17. November, 10.00, Kurzsendung (10 Min.): *Volkszählung 1970.* Der Beitrag des Schweizer Fernsehens beleuchtet die mit der Eidg. Volkszählung in Zusammenhang stehenden Probleme am Beispiel einer basellandschaftlichen Stadt-Vorortsgemeinde. Vom 7. Schuljahr an.

17. November, 9.15: *Chur — ein Städtebild* (romanisch/surmiranisch). Otto Hagnauer zeigt den rätoromanischen Schulen Graubündens ihre Kapitale in der heutigen Präsentation aufgrund der Natur-, Verkehrs- und Geschichtsbedingungen. Vom 6. Schuljahr an.

Vorausstrahlung: 16. November, 17.15. Sendezeiten (55 Min.): 17. November, 10.15; 27. November, 10.15; 1. Dezember, 10.15: *Friede durch Angst.* Die Produktion des Österreichischen Fernsehens bringt das aktuelle «Gleichgewicht der Supermächte durch atomare Abschreckung» zur Diskussion und vermittelt Einblicke in die Abwehranlagen der USA. Vom 10. Schuljahr an.

Philosophisch-Anthroposophischer Verlag am Goetheanum

4143 Dornach/Schweiz

NEUERSCHEINUNG

Zweite, durchgesehene Auflage
Louis Locher-Ernst

Raum und Gegenraum

Einführung in die neuere Geometrie. Grundlagen — Schulung — Lehre — Hinweise.
Herausgegeben von der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum.
Aus dem Inhalt: Die gemeinsamen Elemente zweier Grundgebilde — Die polare Gestaltung des Raumes — Ebene Hüllen und Kerne — Räumliche Hüllen und Kerne — Das vollständige räumliche Fünfeck und Fünfflach — Zwei Grundübungen zum Erfassen des Gegenraumes — die Gliederung des Raumes durch die Sechsheit — Kurven und Kurvenhüllen — Harmonische Würfe — Die drei Urskalen — Hinweise und Anmerkungen — Literatur.
220 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen.
Lwd. Fr. 28.—.

George Adams

Strahlende Weltgestaltung

Synthetische Geometrie in geisteswissenschaftlicher Beleuchtung, zugleich als Vorarbeit gedacht für eine geistgemäße mathematische Physik.
Herausgegeben von der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum.
Aus dem Inhalt: Historische Einleitung — Perspektivische Metamorphosen in der Geschichte der Kunst und Mathematik — Urraumgedanken (Axiomatik der projektiven Geometrie) — Kosmische Metrik (Urphänomene des metrisch werdenden Raumes) — Von der Organik des Raumes — Tetraeder als räumliche Urform — Die Kristallgestaltung des Raumes.
2. Auflage. 470 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen.
Kart. Fr. 18.—. Lwd. Fr. 25.—.